



Multiplikatoren für die Technische Hilfeleistung Modul 1

MTH1

Grundlage	Führungskräftefortbildung gemäß Feuerwehrdienstvorschrift 2
Inhalts- beschreibung	Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur Durchführung der auf Standortebene stattfindenden Lehrgänge im Bereich der technischen Hilfeleistung mit den Einsatzmitteln eines genormten Hilfeleistungslöschfahrzeuges.
Zielgruppe	Führungskräfte von Werkfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren in den örtlichen Feuerwehreinheiten sowie auf überörtlicher Ebene (Landkreis - Kreisfreie Städte), die zur technischen Hilfeleistungsausbildung mit HLF oder RW vorgesehen sind.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Soll Ausbildung zum Gruppenführer haben- Ausbilder in der Feuerwehr (Standortausbilder, Kreisausbilder, etc.)
Themenkatalog	<ul style="list-style-type: none">- Anleitung zum Einsatz von Geräten für die Technische Hilfeleistung von HLF (einfacher Maschinen, Stromerzeuger und elektrische Verbraucher, Verkehrsabsicherung, Mehrzweckzug und Hebekissen)
Lehrgangsdauer	35 Unterrichtsstunden im Zeitraum von 5 Tagen
Lehrgangsort	LFKA
Abschluss	Befähigung zum Multiplikator für die Technische Hilfeleistung
Leistungsnachweis	Lernerfolgskontrolle
Mitzuführende Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none">- Schreibzeug- Persönliche Schutzausrüstung
Kleiderordnung	<ul style="list-style-type: none">- Feuerwehrdienstanzug/Tagesdienstkleidung (keine zivile Kleidung)
Teilnehmerzahl	12 Teilnehmer
Wichtige Hinweise	<p>Der Lehrgang besteht zum überwiegenden Teil aus praktischen Übungen. Wir empfehlen ausreichend Wechselkleidung (v.a. T-Shirts) und persönliche Schutzausrüstung für die Technische Hilfe mitzubringen.</p> <p>Zur Vorbereitung auf den Lehrgang empfehlen wir den Teilnehmern sich mit den Grundlagen der Methodik und Didaktik vertraut zu machen. Hierfür steht den Lehrgangsteilnehmern im BKS-Portal die E-Learning-Lerneinheit „Ausbildung“ des e-Gruppenführers zur Verfügung.</p> <p>Im Rahmen des Lehrgangs erstellen die Teilnehmer gemeinsam ein eigenes Ausbilderheft. Hierzu können gerne private Notebooks genutzt werden. Bei Bedarf werden Notebooks durch die LFKA gestellt.</p>